

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 48 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

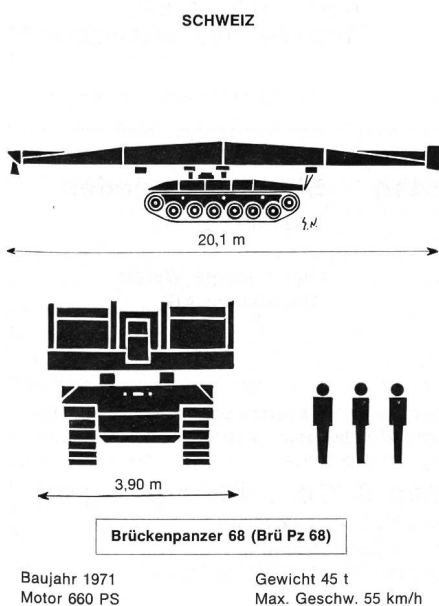
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nische Regierung in den USA ● Die RAF plant, ihre Abfangjäger BAC Lightning noch weitere zehn Jahre in der Luftverteidigungsrolle zu belassen ● Unbestätigten Meldungen zufolge soll im Auftrag der USAF ein ferngesteuerter Jagdflugkörper auf der Basis des Überschallzielkörpers Teledyne Ryan Firebee 2 in der Entwicklung stehen ● Insgesamt 44 STOL-Transportflugzeuge Aeritalia G.222 wird die italienische Luftwaffe erhalten ● Abgeliefert wurden: drei Helikopter Westland Sea King an die norwegische Luftwaffe; vier Trainer Scottish Aviation Bulldog an Kenia; eine unbekannte Anzahl Mehrzweckkampfflugzeuge F-5 Northrop an Südvietnam; erste werksevidierte Hunter-Maschinen an die Schweizer Flugwaffe; der erste in Indien in Lizenz gebaute Helikopter SA.315 Cheetah (Lama) an die indischen Luftstreitkräfte ● Gemäss offiziell unbestätigten Meldungen aus Israel wurde dort die erste mit einem im Lande nachgebauten Mirage Barak ausgerüstete Staffel in Dienst gestellt ● Raytheon erhielt weitere Mittel, um die Entwicklung des Fliegerabwehrsystems SAMD weiterführen zu können ● Der erste MRCA-Rumpfmittelteil befindet sich jetzt in der Ausrüstungsphase ● Beim ersten indirekten Einsatz einer lasergesteuerten Panzerabwehrrakete der US Army wurde ein Volltreffer erzielt ● Die französische Luftwaffe plant, 1973 zusätzliche Alouette-III- und erstmals auch SA-330-Puma-Helikopter zu kaufen ● Matra arbeitet gegenwärtig an der Entwicklung einer neuen Generation lasergesteuerter Raketen ● Das Bundesverteidigungsministerium hat sich entschlossen, 1973 keine weiteren Unterstützungsgelder mehr für die laufende Erprobung des V/STOL-Kampfflugzeuges VAK 191 B zu leisten ● Bei den kürzlich durchgeführten Manövern «Schild 72» des Warschauer Paktes wurden die «angreifenden Panzer» von CSSR-Kampfhubschraubern mit drahtgesteuerten PAL bekämpft ● Aus gut informierten polnischen Kreisen verlautet, dass die UdSSR über sieben voll ausgerüstete Luftlandedivisionen mit einer Stärke von je rund 8000 Mann verfüge ● ka

Panzererkennung



Termine

März

- 17. Emmenbrücke (LKUOV)
Delegiertenversammlung
Andelfingen
Funktionärkurs KUOV Zürich-Schaffhausen
- 17./18. Schweiz. Militär-Sanitätsverein
10. Sternmarsch der Blauen
Truppen nach Langenthal
- 18. St. Gallen (OG und UOV)
14. St. Galler Waffenlauf
Schönenwerd (SKUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 7. Olten (SUOV)
Präsidentenkonferenz
- 12./13. Bern (UOV)
9. Berner Zwei-Abende-Marsch
- 14. Schlieren (KUOV ZH und SH)
Delegiertenversammlung
- 28. Zug (UOV)
5. Marsch um den Zugersee
- 28./29. Schaffhausen (OG und UOV)
8. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf

Mai

- 5./6. Lugano (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 18./19. Bern (UOV)
14. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 19./20. Sursee (LKUOV)
Kantonale Unteroffizierstage
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

- 2./3. Zofingen (UOV)
Nordwestschweizerische
Unteroffizierstage
Genf (SUOV)
28. Jahrestagung
der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 15./16. Biel (UOV)
15. 100-km-Lauf
- 30. Andelfingen (KUOV ZH und SH)
Kantonale Unteroffizierstage

Juli

- Sempach (LKUOV)
Sempacher Schiessen
- 17.—20. Nijmegen (Holland)
Internationaler Vier-Tage-Marsch

September

- 15. Biel (Sof romands)
Dreikampf der bernischen Uof
- 17.—19. Jerusalem (Israel)
Internationaler Drei-Tage-Marsch
- 22./23. Chur (BOG)
12. Bündner Zwei-Tage-Marsch
Chur—St. Luzisteig—Chur

Oktober

- 18.—29. Militärgeschichtliche Exkursion
nach Israel
(Informationen durch die Redaktion)

1974

Mai

- 4. Luzern (SUOV)
Delegiertenversammlung

1975

Juni

- 6.—8. Brugg (SUOV)
Schweizerische Unteroffizierstage

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig

Von meiner Mutter erhielt ich zu Weihnachten ein Autogramm von Ihnen. Zu meiner grossen Überraschung haben Sie auch noch das Buch «Rost und Grünspan» beigelegt. Dafür möchte ich Ihnen recht herzlich danken.

Das Buch habe ich bereits einmal gelesen. Es ist sehr interessant und zeigt sehr deutlich die damaligen Verhältnisse.

Ich bin 17-jährig und besuche gegenwärtig die Handelsschule in A. im dritten Semester. Neben einigen wenigen Hobbies ist meine Freizeit ganz ausgefüllt mit militärischer Vorbildung. Je einmal in der Woche besuche ich den Pontonierkurs in B., den Funkerkurs in L. und den Turnunterricht in W. Daneben betreibe ich ein intensives Radrenntraining; letzten Sommer fuhr ich mit meinem Velo «rund um die Schweiz». Mit viel Interesse lese ich jeweils den «Schweizer Soldaten». Ihre Artikel auf den ersten Seiten sind besonders aufschlussreich. Im Militär möchte ich zu den Sappeuren eingeteilt werden.

Für Ihre Bemühungen möchte ich Ihnen recht herzlich danken. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 1973 viel Erfolg und alles Gute und grüsse Sie freundlich

Matthias H. in W.

*

Basler Füsiliere und Wanzen in Schüpfheim

Sehr geehrter Herr Herzig

Warum nicht einmal mit Humor, fragte ich mich als Luzerner, als ich, durch die von Basler Zeitungen aufgebauchte Meldung gereizt, nach Worten für eine «freundeidgenössische» Antwort an die Basler Faschnachts-Giftspritzer suchte. Hier ist sie:

D Basler Beppi Füssel kriege
Wanze i d Schüpfheimer Wiege.
D Naazi-Ziitig brielt: O jee,
das ka doch numme z Schüpfe gschee.
D Entlibuecher, wild wi Stiire,
löö die Diirli identifiziere.
S Flor-Ida, es isch kei Gag,
bringt die Wooret denn an Dag.
Gar kei Red vo Schüpfer Wanze,
wo däte uf de Better danze.
Ryygässler sinds, me kännt die Moore:
Diggi Ränze, groossi Schnoore!

Zur Zeit der Basler Fasnacht dürfte selbst im «Schweizer Soldaten» ein solcher Vers zu verantworten sein. Ob!t A. G. in W.



«Brigadier — Befehl ausgeführt! Panzerschutz der Thurbrücke für das vorrückende Infanterieregiment zwei!»

Fachfirmen des Baugewerbes

Maurer+ Hösli AG

Strassenbau-Unternehmung

8034 Zürich



BANNWART AG
SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN

F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU
STOLLEN- UND GELEISEBAU



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Gesenkschmieden

Stauchschmieden

jeder Art

Hammerwerk Waldis
Rheinfelden AG

EISEN AG BERN



Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putz-
tüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut
und prompt

Friedrich Schmid & Co. / Suhr (Aargau)

Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)
Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

Vom Wachdienst

Am frühen Morgen des 10. April 1940 begaben sich zwei mit Maschinenpistolen bewaffnete Angehörige der deutschen Gesandtschaft in Oslo zum dortigen Flugplatz, nahmen die Flugplatzbewachung fest und ermöglichten damit das Landen der deutschen Transportflugzeuge mit den Invasionstruppen. Kommentar überflüssig.

Im Sommer des gleichen Jahres schlichen sich an einem Sonntagmorgen zehn Deutsche mit Sabotageaufträgen in die Schweiz ein. Bereits am Sonntagabend waren sie hinter Schloss und Riegel. Demnach hat der Wachdienst der Eidgenossen einwandfrei funktioniert, denn die Vorgesetzten wagten damals konsequent zu fordern und sich durchzusetzen.

Gleich mit der Mobilmachung, noch bevor die Feindseligkeiten eröffnet werden, muss der Wachdienst einsetzen. Es bleibt keine Zeit zum Instruieren. Deshalb muss die Truppe beim Einrücken von ihren Instruktionsdiensten her saubere Begriffe vom Wachdienst mitbringen.

Wo Truppen in einer Ortschaft untergebracht sind, kann man heute von Zeit zu Zeit einen Soldaten mit Helm und Gewehr spazieren sehen. Manchmal bleibt er stehen und gelegentlich unterhält er sich mit einem Kameraden oder mit einem Zivilisten. Dem sagt man jetzt «patrouillierende Schildwache». Ein Mann allein! Wer Übles sinnt, muss nur warten, bis diese «patrouillierende Schildwache» am Objekt vorbeispaziert ist.

Wachestehen ist langweilig, kann ermüden und bei kaltem Wetter recht unangenehm werden. Um dem Soldaten diese Unannehmlichkeiten nicht mehr zumuten zu müssen, hat man offenbar diese «patrouillierende Schildwache» erfunden. Schon zeigten sich peinliche Folgen dieses Wachdienstes: In der Ajoie wurde unbeanstandet ein Posten der Fliegertruppe von Terroristen ausgeräumt. Nicht weit davon trieben Terroristen auf dem Parkplatz einer Truppe unbehindert Nägel in die Pneus von Jeeps. Die Folge dieser gemeinen Tat war ein Unfall, bei dem vier Soldaten zum Teil schwer verletzt wurden. Auch hier ist ein Kommentar überflüssig. W. H. in L.

*

Neue Uniformen — neue Abzeichen (Leserbrief in Nr. 1/73)

Sehr geehrter Herr Herzog

Dass das EMD momentan wichtigere Probleme als die Einführung neuer Uniformen und Abzeichen zu lösen hat, ist unbestreitbar. Störend an dem Leserbrief von Lt Waldburger ist jedoch die Bemerkung, dass «Drückeberger» in grosser Zahl bei den Hilfsdienst-Einheiten zu finden seien. Dies ist eine unfaire Behauptung jenen HD gegenüber, die aus gesundheitlichen Gründen nicht voll diensttauglich und durch ihre Leiden in manchen Fällen auch etwas benachteiligt sind, aber trotzdem ihre Wehrpflicht leisten. Ich bin diensttauglich, hatte jedoch schon die Gelegenheit, HD an der Arbeit zu beobachten, und konnte feststellen, dass ihr Einsatz und ihre Dienstfreude in keiner Weise einer regulären WK-Einheit nachstanden.

R. B. in G.

Sehr geehrter Herr Herzog

Beiliegend sende ich Ihnen einen Artikel «Militärdienst in Zivil».

Militärdienst in Zivil

L. K. Walenstadt. Büro-Ordonnanz Peter Aschwanden, HD-Füsilier in der Stabskompanie 53 der Inf OS 6, leistet als erster Schweizer Soldat Militärdienst in Zivilkleidern. Der Schulkommandant, Oberst Käch, hatte ihm zunächst befohlen, er müsse seine langen Haare stutzen lassen. Als er sich aber hartnäckig weigerte, schlug ihm Major Flückiger vor, er solle sich von zu Hause seine Privatkleider schicken lassen und den Dienst in Zivil leisten.

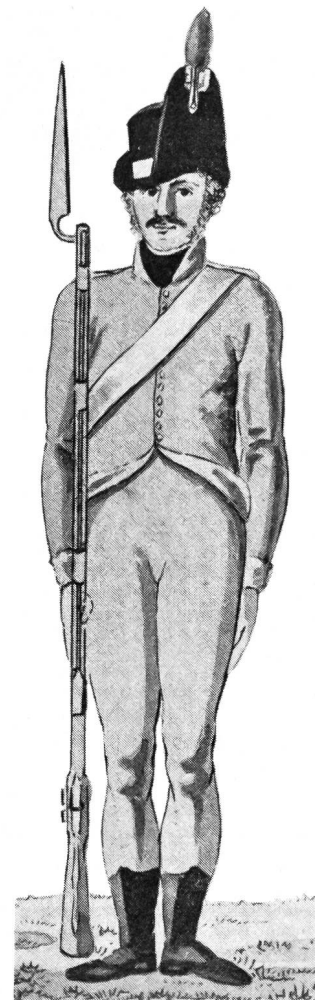
Sollte diese Zeitungsnotiz den Tatsachen entsprechen, bitte ich Sie um Ihre Meinungsäusserung im «Schweizer Soldaten». Nach meiner Auffassung werden die Empfehlungen der Kommission Oswald je länger desto mehr missverstanden.

Wie die Affäre zeigt, sind sogar Instruktionsoffiziere — welche ja die Lehrer des Truppenkaders sind — in ihren Befehlen und Anordnungen mehr als verunsichert.

Hptm F. M. in N.

Man muss, Herr Hauptmann, nur die Zusammenhänge und Hintergründe erkennen und richtig analysieren. Ich will das gerne für Sie tun. Bekanntlich hat der Bundesrat auf die Anschaffung des Corsair verzichtet. Er hat damit deutlich zu verstehen gegeben, dass die Prioritäten in der Armee anders gewichtet werden müssen. Einerseits Reduktion der Kampfkraft unserer Air Force, andererseits aber vorrangiger Ausbau der Swiss Hair Force. Da die Information auch in der Armee nicht immer klappt, ist Oberst Käch anscheinend darüber noch nicht im Bild gewesen, sonst hätte er dem HD Aschwanden nicht einen derartig abwegigen Befehl erteilt. Zum Glück hat sich letzterer standhaft geweigert, und nochmals zum Glück hat dann der Major Flückiger diesen pragmatischen Ausweg gefunden. So ist nun allen geholfen: Oberst Käch weiss Bescheid, HD Aschwanden sieht sich in seinem Widerstand bestätigt, Major Flückiger hat im Sinne der neuen Konzeption gehandelt, und wir dürfen aufatmen.

Streng vertraulich sei Ihnen, Herr Hauptmann, noch mitgeteilt, dass die Swiss Hair Force vom Bundesrat die vorrangige Aufgabe zugewiesen bekommt, im Falle der Gefahr einen allfälligen Feind derart zum Lachen zu bringen, dass er sich ausserstande sieht, anzugreifen. Scharfsinnig hat man in Bern herausgefunden, dass die Hair Force inskünftig auch auf Waffen, Gerät und Uniformen verzichten kann. Eine Armbinde genügt. Das birgt überdies den Vorteil, dass der finanzielle Engpass, in dem sich unser Land zurzeit befindet, sofort überwunden werden kann. (Oder finden Sie, Herr Hauptmann, eine andere Begründung? Etwa im Sinne meines Leitartikels in dieser Ausgabe?)



Alte Schweizer Uniformen 50
Graubünden

Infanterie

Schwarzer Zeittafelhut mit Weisses Hutband; weisse Schlaufe und Knopf; Kokarde: innen grau, aussen weiss; rotes Rübchenpompon. Schwarze Krawatte, oben mit Weisses Rand. Hellgrauer Rock mit einer Reihe weisser Knöpfe; hoher, zurückgeschnittener, hellblauer Kragen; hellblauer Vorstoss vorne gerade herunter und seitwärts zu den Schössen; Futter und Schoss-umschläge hellblau; hellblaue Aufschläge; graue Achselpatten mit hellblauem Vorstoss. Lange, hellgraue, anliegende Hose. Niedere, ausgeschnittene, schwarze Gamaschen. Weisses Patronentaschenriemen. Gewehr mit gelben Beschlägen, ohne Riemen. (Vgl. zeitgenössische Aquarelle in der Sammlung Engi.)

Literatur

Jane's Historical Aircraft 1902—1916

97 Seiten, viele Photos. Macdonald Publishers, 49 Poland Street, London 1972.

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Wiedergabe eines Teils des Jahrbuches «Jane's All The World Aircraft» von 1917. Die Reproduktion erfolgte in der Absicht, ein historisches Dokument von ausserordentlichem Gehalt neuen Interessenten zugänglich zu machen.

Vorworte über Kriegsballone und über die ersten Fallschirmabsprünge (1873 durch einen Franzosen) ergänzen den Inhalt des neuen Buches, der in der ganzen Aufmachung, angefangen bei der 1902/03 gebauten fliegenden Maschine von Langley, genau gleich wie im Werk von 1917 unverändert wiedergegeben ist und somit dem Leser mit antiker anmutenden Bildern und alten Schriftzügen einen Hauch der Romantik von anno dazumal zu bewahren vermag.

Dem Buch ist auch ein aeronautisches Wörterverzeichnis, versehen mit einigen ausgezeichneten Flugzeugplänen von damals, beigelegt. Der Liebhaber alter Flugzeuge dürfte an diesem Werk ganz besondere Freude haben. Jürg Kürsener

*

Jane's Weapon Systems 1972—73

Edited by R. T. Pretty and D. H. R. Archer. 705 Seiten, viele Photos. Sampson & Low, Marston & Co. Ltd., London, 1972.

Das wohl umfassendste Werk militärischer Waffensysteme in allen Bereichen — Heer, Luftwaffe und Marine — erscheint zum vierten Male, um einen grossen Textteil und noch mehr Photos erweitert.

Besondere Beachtung verdienen die von den Autoren im Vorwort geäusserten Gedanken, wonach trotz den SALT-Abkommen der Rüstungswettlauf — mit etwas verlagerten Akzenten — unvermindert weitergeht. Da die Verfasser möglichst weitgehende individuelle Verteidigungsanstrengungen jeder einzelnen Nation fordern,